

# ÖKOLOGIE UND ÖKONOMIE SIND ENG VERZAHNT

von Ueli Walker

**K**aum ein anderes Thema wie die LED-Technologie zeigt die grosse Abhängigkeit der Umweltaspekte und die der wirtschaftlichen Überlegungen treffender auf. Beide Faktoren beschäftigen die Unternehmer bei der Entwicklung und Ausrichtung ihrer Betriebe und Produkte.

Der zunehmende Druck auf die Zertifizierung und die Herausforderung, sich verstärkt dem europäischen Markt zu stellen, sind wesentliche Treiber für den Marktplatz Schweiz. Diese Fakten sind Argument genug, dass sich auch die Schweizer Wirtschaft mittelfristig für die LED-Technologie entscheiden wird. Es liegt jetzt an uns – den Fachkräften –, die Kunden aufzuklären und mit treffenden Lösungen zu begeistern.

Mit dem Entscheid, die Beleuchtung auf LED umzustellen, verringern sich ab dem ersten Tag der Stromverbrauch, die unnötige Wärmeentwicklung und die «graue Energie» über die gesamte Lebensdauer des Produkts. Im Einklang dazu verringern sich die Betriebskosten bis zu 75 Prozent, der Unterhalt kann massiv reduziert werden und die Folgeinvestitionen flachen wesentlich ab.

Diese Vorteile fallen bei der ersten Betrachtung oft in den Schatten der Erstinvestition. Gerade die finanzschwächeren Unternehmen sind gefordert, ihre Kosten wann immer möglich zu senken. Um die Dynamik dieser Negativspirale zu bremsen, werden vermehrt Miet- oder Contracting-Modelle angeboten. Im Weiteren haben der Bund und die Kantone verschiedene Förderprogramme geschnürt, welche die Investitionskosten markant reduzieren. Firmen mit einem soliden Liquiditätssockel sind gut bedient, ihre Mittel möglichst rasch zukunftsweisend einzusetzen; sie können vom ersten Tag an profitieren und haben durch die kurze Amortisationsdauer ihre Ausgaben bereits nach wenigen Jahren egalisiert.

Für viele Unternehmer ist es nahezu unmöglich, sich in der Vielfalt der LED-Produkte zu orientieren. Da stehen wir Installateure in der Verantwortung, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen und massgeschneiderte Lösungen aufzuzeigen. Die Gefahr, sich

durch billige Produkte blenden zu lassen, ist bei den zahlreichen Anbietern – oft mit unqualifizierten Produkten aus Fernost – gross. Um die Spreu vom Weizen zu trennen, müssen alle Parameter eines LED-Lebenszyklus gegenübergestellt werden. Zum Beispiel entsteht eine negative Bilanz, wenn ein Produkt um 30 Prozent günstiger beschafft werden kann, jedoch nur über die halbe Lebensdauer verfügt. Oder der lukrative Preis den tieferen Energieverbrauch überschattet. Es ist unsere Aufgabe, die Fachkompetenz an den Tag zu legen und Zeit für genaue Analysen zu investieren.

Bei den elementar wichtigen finanziellen Überlegungen kommen die humanitären Aspekte oft zu kurz. So trägt zum Beispiel eine LED-Beleuchtung durch ihr Tageslicht-ähnliches Licht zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei und unterstützt dadurch das gute Betriebsklima. Ebenfalls lässt das Licht der LED die Farben natürlich wirken und reduziert somit ermüdende Kontrastbilder bei Tageslichteinfall.

Barack Obama hat am Klimagipfel in Paris verlauten lassen: «Um den völkerrechtlichen Auftrag zu befolgen, müssen wir doppelt so viel künstliches Licht erzeugen. Dies muss jedoch mit der halben Energie geschehen, damit die Klimaziele erreicht werden.» Dieser Auftrag kann nur mit der LED-Technologie gelöst werden – vierfache Lebensdauer bei einem Viertel der Energie, heisst da die Formel.

Ich bin überzeugt, dass es uns mit vereinten Kräften gelingt, den Marktplatz Schweiz – auch mithilfe der LED-Technologie – weiter zu stärken und so die laufende Abschwächung vom Binnenmarkt aufzufangen. Ökologie und Ökonomie sind eng verzahnt, somit wirken die Veränderungen doppelt. ●



Ueli Walker ist Leiter Einkauf & Vertrieb bei EKZ Eltop.

## **i** UELI WALKER

ist Leiter Einkauf & Vertrieb bei EKZ Eltop.

[www.ekztop.ch](http://www.ekztop.ch)